

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garnond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N<sup>o</sup> 23.

Mittwoch, den 24. Februar 1892.

9. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

## Geburtsfest Seiner Majestät des Königs am Donnerstag, den 25. Februar 1892.

### Programm:

- 1) Allgemeine Beflaggung der Gebäude;
- 2) Morgens 8 Uhr: Tagwache mit Böllerschüssen;
- 3) Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst; eine Viertelstunde früher Versammlung auf dem Rathhaus zum gemeinschaftlichen Kirchgang;
- 4) Abends 5 Uhr: Festessen und Banket im Hotel „P o st.“

Die Stadtbewohner werden zur würdigen Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes freundlichst aufgefordert.

Den 20. Februar 1892.

Stadtschultheißenamt: Bähner.

## Mühen

für Herren und Knaben  
empfiehlt ausnahmsweise billig.  
Fr. Schulmeister.



Eine junge hochtrachtige

## Ruh

hat zu verkaufen.  
Wer? laßt die Redaktion.



## Konfirmanden- Güte

in größter Auswahl schon von  
M. 1.50 an empfiehlt  
Karl Kometsch,  
Kürschner.

## Kaffee

empfiehlt

Carl Wilh. Bott.

Eine größere Partie

## Tricot-Tailen

gebe ich unter dem Ankauf ab und gewähre  
6 Monaten Borgfrist. G. Rieginger.

## Fahrnis-Verkauf.



Aus der Konkursmasse des entwichenen Fuhrmanns Bernhard Krautwasser kommt am

Freitag den 26. ds. Mts.

von Morgens 9 Uhr an

im Hause des Krautwasser die vorhandene Fahrnis zum Verkauf, und zwar Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei Hausrat, Fässer, Hölten, ein Herd samt kupfernem Wasserschiff, ca. 3 Mtr. Holz und ca. 2 Ctr. Kartoffel.  
Wildbad, den 21. Februar 1892.

Konkursverwalter:  
Amtsnotar Krauß.

## Fahrnis-Verkauf.



Am Samstag, den 27. ds. Mts. kommen aus der Konkursmasse des entwichenen Bernhard Krautwasser folgende Gegenstände gegen Barzahlung zum Verkauf:

von morgens 9 Uhr an am Hause des Fuhrmanns Christof Pfeiffer im Rennbachtal: 1 Pferd, 1 Dreischke, 1 Leiterwagen, 1 Dungwägel, 1 Handflitten, 1 Futter Schneidmaschine, 1 engl. Geschirr, 1 Koffgeschirr, sämtliche Ketten und ein Vorrat Haber;

Nachmittags 2 Uhr in der Wüstenau an der Scheuer des Krautwasser:  
ca. 8 Ctr. Heu.

Wildbad, den 22. Februar 1892.

Konkursverwalter:  
Amtsnotar Krauß.

**Rechnungen** werden schön und billig angefertigt in der Buchdruckerei von B. Hofmann.

**Fischwaren:**  
**Bismarckharinge, Ia holl.**  
**Superion pur Milchner**  
**Vollharinge, selbstmarie-**  
**nierte Haringe, russ. Kron-**  
**sardinen u. holl. Sardellen**  
 frisch am Lager bei

**Chr. Brachhold.**

**I<sup>a</sup> Vaseline Schuhfett**  
**I<sup>a</sup> gelbes Wagenfett**

aus der Fettwarenfabrik von  
**G. Rentschler, Zuffenhausen bei**  
**Stuttgart**

empfehl billigt

**Carl Wilh. Bott.**

**Prima graue Kernseife**  
 garantiert aus rein Talg ohne Füllung  
 mit Wasserglas wie vielseitig verkauft wird,  
 Prima weiße Stearinseife,  
 transparente Schmierseife,  
 Soda kristallifizierter in Säcken à 100 Pfd.,  
 Talglichter,  
 Stearinlichter nur Münzing'sches Fabrikat,  
 Salon-, Eis- oder Alabasterkerzen,  
 Brillant Paraffinkerzen,  
 Stärke von Kernen, zum warmstärken,  
 " " Reis acht engl. Marke Ar-  
 lands u. Co.,  
 " " Reis von Hofmann und  
 feinste Crémstärke,  
 Ultramarin-Waschblau in Kugeln u. Pulver,  
 Wachs reines Landwachs,  
 Bettbestreichwachs mit Schuhmarke ver-  
 sehen in 1/4 u. 1/2 Pfd. zum kalt bestreichen  
 empfiehlt billigt

**Chr. Pfau.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfer-  
 tigen von **Goldarbeiten jeder Art**, sowie in  
 allen in dies's Fach einschlagenden Arbeiten  
 und sichert bei guter Arbeit billige Preise  
 und schnelle Bedienung zu.

Achtungsvoll

**G. Citel, Goldarbeiter**  
 im Hause des Hrn. Maurermeister  
**Bohenhardt jr.**  
 im Straubenber.

Reparaturen werden bei Hrn. **Gieber,**  
 Uhrmacher entgegen genommen.

Getrocknete

**Bohnen, Langschnitt**

**Wirsing**

grüne und gelbe

**Erbsen u. Linsen**

empfehl in schönster Ware.

**Dr. Treiber.**

Guten

**Backstein-Käse**

empfehl

**J. F. Gutbub.**

Alle Sorten feinen

**Kaffee**

mpfehl

Conditor **Funt.**

## Deutscher Krieger-Verein Wildbad.

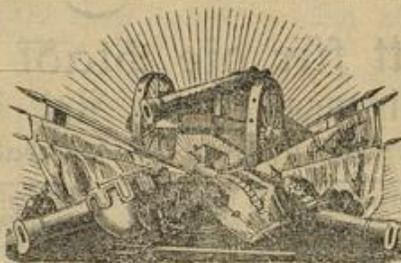
Am Geburtsfest Sr. Maj. des Königs

**Donnerstag, den 25. Februar**



tritt der Verein zum Kirchgang vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr am Rathause an.

**Der Vorstand.**



## Militärverein Wildbad.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj.  
 des Königs tritt der Verein am  
**Donnerstag, den 25. Febr. 1892**

vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

zum gemeinschaftlichen Kirchgang am Rathause an.  
 Zahlreiche Beteiligung erwartet.

**Der Vorstand.**

## Gasthaus z. Eisenbahn.

**Samstag, 27. Februar 1892**

abends 8 Uhr



## Fastnachts-Ball

wozu Jedermann höflichst eingeladen wird.

**Masken erwünscht.**

Entrée à Person 50 Pfg.

**(Musik: Wildbader Feuerwehrcapelle.)**



## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Wildbad, 22. Februar 1892.

Einem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum heehre  
 mich hiedurch ergebenst anzuzeigen, dass ich auf hiesigem  
 Platze in dem mir käuflich erworbenen Hause in der  
 König-Karl-Strasse 81 B (früher Fr. Rometsch) ein

### Kolonialwaren-, Delikatessen-, Südfrüchten- und Cigarren-Geschäft

gegründet und dasselbe unter heutigem Tage eröffnet  
 habe.

Langjährige Thätigkeit in diesen Branchen, eine  
 ausgedehnte Bekanntschaft und direkte Verbindungen mit  
 Häusern ersten Ranges geben meinem Unternehmen eine  
 solide Stütze; es wird meine Tendenz sein, meine w.  
 Kunden stets coulant, streng reell und mit guter, preis-  
 würdiger Ware zu bedienen.

Indem ich um geneigten Zuspruch höfl. bitte, halte  
 mich auch den Herren Hotel-, Gasthof-Besitzern, Restau-  
 rateuren und Villa's etc. für

### Engrosbezüge

angelegentlichst empfohlen und zeichne, an die in heu-  
 tigen Nummer des Blattes folgenden Annoncen bezug-  
 nehmend,  
 mit aller Hochachtung

**Chr. Brachhold,**

König-Karl-Strasse.

**Schuld- & Bürgscheine**

empfehl die Buchdruckerei von  
**Bernhard Hofmann.**

# I<sup>a</sup> Schweizer-Käse I<sup>a</sup> Backstein-Käse

wie auch

## Kräuter-Käse

empfehlen

G. W. Bott.

### Große Auswahl

in

Unterhosen u. Unterjacken

in Wolle und Baumwolle

Socken von 35 Pf. an,

Gestrikte Herren-Westen

von 2 Mk. 60 Pfg. an,

Arbeitshemden u. Blousen

von 1 Mk. 60 Pf. an

empfehlen

G. Nieginger.

### Wer es weiß

wie das Neue Finanz- und Verlosungsblatt 25. Jahrgang 1/4-jährlich Nr. 2. — (bei der Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Winke, Warnung und Rat schon manchmal ein Vermögen eingetragen oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitliches Abonnement desselben. Probe Nr. gratis bei  
A. Dann, Stuttgart.

### Buztuch

in bekannter Güte empfiehlt

J. F. Gutbub.

Guten reinen

### Schleuderhonig

empfehlen

Chr. Pfau.

### Zinnjand

ist wieder eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Klaschner Pfau, Rathausgasse.

### Koch- & Viehsalz

empfehlen zu billigsten Preisen

Christian Pfau.

### Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Jährlich 24  
Nummern  
mit 250  
Schnitt-  
mustern.



Preis  
viertel-  
jährlich  
Mk. 1.25  
= 75 Kr.

Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von Toilette, — Wäsche, — Handarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten (Zigs. Katalog Nr. 3845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition Berlin W, 35. — Wien I, Operngasse 3.

# Chr. Brachhold

König-Karl-Strasse 81 B

empfehlen sein reichhaltig ausgestattetes Lager in:

Cafés, Surrogaten, ganzen, gemahl. und Würfelzucker, Candis, gelb, schwarz und braun, Thee, schwarz und grün, Alleinverkauf v. Thees in Paqueten, Marke Scheibler (siehe spezielle Annonce) Hagenbuttenkerne, Vanille, Chocolate: Marke Waldb u. Suchard, Cacao: Marke Waldbaur offen u. in Büchsen, und van Houten u. Zoon, diverse Bonbons, diverse Suppenartikel offen u. Knorr's Suppenartikel in Paqueten u. Tafeln, echt neapolit. Maccaroni; Hülsenfrüchte: Erbsen Viktoria ganz u. geschn., Agierer Erbsen grün, Hellerlinsen u. ungar. Perlbohnen;

Obst und Südfrüchte wie: americ. Apfelschnitze, Birnenschnitze, Zwetschgen türk. 80/85 und 90/100, Citronat u. Orangeat in schöner Frucht, Muskat Datteln in 1/2 Klo. Schachteln, Kranzfeigen, Smyrner Tafel-Prachtfrucht, offen und in 1 Klo. Kistchen, Ia istrianer extragrosse, lange Haselnüsse und neapol. Haselnusskerne, pugl. Johannsbrod, . alagatrauben, Bordeaux Pflaumen 60/65, Mandeln extra grosse Ia Handgekl. u. gewählte Bari-Mandeln, Lucca Maronen grosse Frucht, fst. Messina Orangen, grosse und mittelgrosse Frucht, Messina Citronen, italien. und französ. Prünellen, frische spanische Almeria-Trauben, Ia Corinthen u. Elemé Rosinen, Sultaninen (ohne Kerne);

Tafelöle und Essige: fst. kaltgepresstes deutsches Vorlauf-Mohnöl, superfeinstes hellgelbes Livor. Olivenöl offen u. in 1/2 und 1/4 Flaschen, fst. Einfach- und Doppel-Essig, echt rhein. Weinessig u. Tafelsenf, Senf in Töpfchen „Marke Jahn“; diverse ganz u. garantiert rein gemal. Gewürze, Gelatine weiss und rot, Hausenblase echte, Süssholz und Süssholzsafte echt Martucci, Ia garant. reines Schmalz, Ia echten Schweizer Emmentalerkäse vollsaftig und Ia echten Allgäuer Limburger Käse, reife fette Ware, Ia diverses gesiebtes Vogelfutter, Nachlichter, Stearinkerzen, Marke Münzing, Paraffinkerzen 53 u. 54°, Hoffmanns und engl. Orlando Jouis Stärke offen und in 5 Pfd Paqueten u. in 1/2 und 1/4 Pfd. Cartons, Cremé Stärke, diverse Seife, transp. Schmirseife, diverse Waschartikel wie: Boraxpräparate, Dr. Linck's Fettlaugenmehl, Ultramarinblau in Pulver und Kugeln, in Paqueten und Schachteln, Waschkry stall,

kry stall. Soda etc., verschiedene Bouchons, diverse Oele:

Ia raff. Petroleum, fst. doppelt raffin. Lampenöl, Ia holl. Leinöl und Leinölfirnis, Spindel-Stearin und amerik. Terpentin-Oel, sonst. Artikel:

denat. Sprit und ff. 96 % Sprit, O. Fritze's Bernstein Oellackfarbe zum Selbstlackieren von Fussböden, Prospekte mit Farbmuster gratis, Bayer. Kalk, Benzin, Campher, Chloralkali, Dochte für Erdöllampen, Fussbodenwische weiss u. gelb in 1/1 und 1/2 Büchsen, Glaspapier, Schmirgel und Schmirgelleinwand, in je Nr. 1—6, Glaubersalz, Koch-, Tafel-, engl. in Paqt., und Stein-Salz;

Thurmelin (Insektenpulver) in 1/1, 1/2 u. 1/4 Gläschen mit Spritzen, Kienruss, Graphit in Blöckchen à 50 gr., geschn. Kreide, Cölner-Leim, Silberputzpulver, Putzpomade Lederfett gelb, offen und in Büchsen, Putztücher gesäumt u. ungesäumt am Stück, Salzsäure, pulv. kali Salpeter, Schwefelschnitten Gelb und Gewürz, gelb u. weisses Wachs, Wichse, gewöhnl. und schwed. Zündhölzer, sämtl. in guter frischer Ware.

Ferner empfehle ich mein gut assortiertes Lager in Bremer, Hamburger u. Vevey-Cigarren, von den renomiertesten Firmen, Cigaretten, Rauch-, Kau- u. Schnupftabake, letztere ebenfalls in reicher Auswahl. In Rauchtobaken mache ich besonders auf die Sorten Imker und amerik. Rippentabak in 1/5 u. 1/4 Pfd. Paqt., welche chemisch untersucht und bereits vollständig nicotinfrei (also unschädlich für den Raucher) befunden worden sind, aufmerksam, vergl. beilieg. Empfehlungsliste.

Delikatessen sowie in- und ausl. Weine, Liqueure u. Bisquits treffen erst bis zu Beginn der Saison ein.

In Champagner sind vorrätig die Marken J. Oppmann u. G. C. Kessler u. Co. in 1/1, 1/2 u. 1/4 Fl.; von letzt. Firma ist mir für hies. Platz der Alleindetailverkauf übertragen worden.

In Spirituosen sind jetzt schon am Lager: fst. franz. Cognac, echt Jamaica Rum, Arac de Batavia, alten Nordb. Kornbranntwein, Gilka's Getreidekümel erhältl. offen und in Flaschen.



Sagt an, was soll das Glockenläuten  
Was dieser Zug im Festgewand,  
Und was das Fahnenweh'n bedeuten  
Im ganzen Württembergerland.

Es schallt ein fröhlich Salvenknattern  
Hinaus in's goldne Morgenrot  
Vom Siebel stolz seh' ich heut flattern  
Das Schwaben-Banner schwarz und rot.

Ja schaut nur zu, die schwäb'sche Treue  
Sie steht noch fest wie allbekannt,  
Drum freu dich heute auf das neue  
Du herrlich Württembergerland.

Der Schwabe feiert allenthalben  
An seines Vaterland's Altar  
Im Schwarzwald und auf seinen Aben  
Den fünfundzwanzigsten Februar.

Es schlägt in idealem Streben  
Die Schwabentreue frisch und fest,  
Ja König Wilhelm er soll leben  
„Alhie gut Württemberg allweg.“

Er hat den heiligen Schwur gegeben  
Zur deutschen Einheit fest zu steh'n  
Nur für des Volkes Wohl zu leben  
Den Armen, Schwachen beizustehen.

Drum freue dich du Land der Schwaben  
Wo ächte Treue heut noch blüht,  
Wo angeht's vom Landeswappen  
Noch Stolz durch Männerherzen zieht.

Ja Schwabenland in deinen Auen  
Lebt noch die alte deutsche Stärk',  
Du Württemberg in deinen Gauen  
Steht auch manch sagunwobener Berg.

Gar ehrfurchtsvoll siehst Du dort ragen  
Den Hohenstaufen kahl und bloß  
Doch kühn, als wollt er selber sagen  
Ich trug einst Barbarossa's Schloß.

In treuer Hut hält es umschlungen  
Das liebe Hohenzollerland  
Das Land so oft und schön besungen  
Draus unser Kaiserhaus entstand.

Drum sprach in Stuttgart dort beim Mahle  
Der Kaiser Wilhelm stolzen Mut's  
Daß auch in seinen Adern walle  
Ein Tropfen ächten Schwabenblut's.

Laßt d'rum durch's ganze Land erschallen,  
Es bringe jeder seinen Teil —  
Am Rothenberg soll's wiederhallen  
Heil unserem König Wilhelm Heil.

Den Nebenjaft den laßt heut spritzen  
Zum Himmel hoch, ruft mit mir noch  
Gott möge unsern König schützen  
Wilhelm der II. lebe Hoch!

Holzhäuer.

**N u n d s c h a u.**

— In Cannstatt beabsichtigt die Eisenbahnverwaltung den Bau eines heizbaren Speisesaals für etwa 200 Personen bei der Wagenwerkstätte, um den zahlreichen aus den umliegenden Ortschaften täglich in die Werkstätte zur Arbeit kommenden Männern Gelegenheit zu verschaffen, ihr von Hause erhaltenes Mittagessen nicht mehr, wie bisher, im Freien, sondern in geeignetem Raume einzunehmen.

Heilbronn, 21. Febr. Die Thatsache, daß dem Oberbürgermeister Hegelmaier bis heute von seitens der Kreisregierung ausgesprochenen Suspendierung noch keine Eröffnung gemacht wurde und derselbe infolgedessen nach wie vor seines Amtes waltet, ruft hier sowohl als in der weiteren Umgebung allgemeine Ueberraschung hervor. Nachdem die Nachricht seiner Suspendierung, an welcher zu zweifeln wir keinen Grund haben, die Reise durch sämtliche deutsche Zeitungen gemacht hat und mit allen möglichen Kommentaren begleitet wurde, muß es den beteiligten Oberbürgermeister sowohl als seine Umgebung und die ganze Einwohnererschaft peinlich berühren, daß in dieser Angelegenheit, wie es scheint, eine Verzögerung eingetreten ist. Eine Erklärung zu letzterer läßt sich nur schwer finden.

Badnang, 18. Febr. Heute früh ereignete sich in der Lederfabrik von Chr. Breuninger z. a. Post ein schweres Unglück. Der verheiratete Lohknecht Frey von hier war am Balken mit dem Aufmachen eines Niemens beschäftigt. Infolge Ausgleitens kam derselbe mit einem Fuß so unglücklich zwischen das Gestell und das im Betrieb befindliche Faß, daß er den Fuß mehrmals brach. Der Verunglückte wurde alsbald ins Bezirkskrankenhaus verbracht, wo er

abends, nachdem ihm zuvor der Fuß abgenommen worden war, seinen Verletzungen erlag.

Geislingen, 21. Febr. In der Glas- schleiferei der Württ. Metallwarenfabrik passierte gestern nachmittag ein Unglück, indem der Schlosser Wagner, Familienvater aus Ruchen, von der Transmission erfasst und ihm der Arm buchstäblich vom Leibe gerissen wurde. Der Verunglückte wurde alsbald nach dem Bezirkskrankenhaus verbracht.

— Die Gesamtzahl derer, welche im verflossenen Jahre beim hochwürdigen Pfarrer Kneipp in Wörishofen Hilfe suchten, beläuft sich auf 13 000. Der durchschnittliche Zuwachs beträgt gegenwärtig 20 Personen täglich.

— Aus Baden, 12. Febr. In Marzell bei Kandern ist ein Kohlenlager entdeckt worden. Mit der Ausbeutung befaßten sich vorerst die Bürger auf eigene Rechnung.

— Wie in einer Mitgliederversammlung der in Konkurs geratenen Spar- und Kreditbank in Glauchau bekannt gegeben wurde, haben die haitbaren Mitglieder der Genossenschaft einen Fehlbetrag von 740 000 M. aufzubringen. Von 279 Mitglieder müssen aber 138 wegen gänzlicher Mittellosigkeit unberücksichtigt bleiben, so daß 141 für den Fehlbetrag aufzukommen haben, von denen die wohlhabenden, etwa 45 an der Zahl, je 11 000 bis 12 000 M. aufzubringen haben.

— Wie die Amberger Volksztg. meldet, ist das Dorf Leopoldsdreuth, im bayerischen Walde 1150 Meter hoch gelegen, teilweise bis zu den Schornsteinen verschneit. Die Lebensmittelzufuhr ist schwierig.

— In Schwelm (Westfalen) verbrannten am Freitag morgen 1/8 Uhr zwei kleine Kinder des Fabrikarbeiters Ronsdorf im

Bette. Während die Mutter aus der Nachbarschaft Milch holte, hatte das älteste der Kinder mit Schwefelholzchen gespielt.

In Borghorst (Westfalen) erschoss sich der Fabrikant Neubert; in der Kasse wurde ein Manko von 300,000 M. festgestellt.

— Der Hauptgewinn der Wiesbadener Roten Kreuz-Lotterie fiel mit 50 000 M. auf 79 145 nach Hannover.

— Das Hofgut Bettinghausen bei Soest ist vollständig abgebrannt; zahlreiche Hornvieh und allein 30 Schweine sind dabei umgekommen.

— Am 31. ds. erschoss in Cannes der Amerikaner Parker Deacon den Botschaftssekretär Emil Abeille, den er bei seiner Frau überrascht hatte. Parker Deacon feuerte auf Abeille drei Revolvergeschosse ab, von denen zwei ihn in die Brust trafen. Der Amerikaner wurde verhaftet, dann aber vorläufig wieder in Freiheit gesetzt.

— Der Räuberhauptmann als Gutbesitzer. Man telegraphiert dem „W. Abendblatt“ aus Athen: Räuberhauptmann Athanas, noch vom Eisenbahnüberfall bei Tcherkestid her bekannt, hat bei Larissa ein Gut gekauft und sich „zur Ruhe gesetzt!“

∴ „Aber Postillon, jetzt lassen Sie so einen verdächtigen Kerl zu mir herein in den Wagen, und ich hat Sie doch, dafür zu sorgen, daß ich allein bliebe?“ — „Ja, wissen S', gnä' Herr, dees is nur, daß ich nachher beim Umwerfen einen zum Aufrichten hab'!“

**Merk's.**

Nichts ist so erbärmlich als die Verkleinerung des Feindes; doch anonyme Brieffschreiber sind die allerebärmlichsten Menschen auf der Welt und nicht wert, daß sie Gottes Sonne ansieht.